

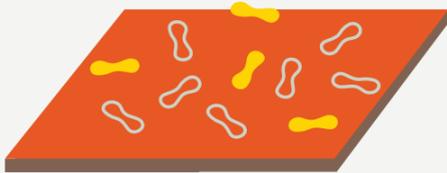
KUPFER SORGT FÜR DOPPELTEN SCHUTZ



Krankenhäuser schützen Patienten, Besucher und Personal gegen gefährliche Keime durch Standardhygienemaßnahmen wie Hände waschen sowie Desinfektion und Reinigung von Oberflächen.

Der Einsatz antimikrobieller Kupferwerkstoffe bietet zusätzlichen Schutz.

WAS SIND ANTIMIKROBIELLE KUPFERLEGIERUNGEN?



Kupfer und zahlreiche Kupferlegierungen sorgen nachgewiesenermaßen dafür, dass sich gefährliche Keime auf Oberflächen nicht vermehren können. Diese hygienischen Werkstoffe werden unter der Bezeichnung "Antimikrobielle Kupferlegierungen" oder "Antimicrobial Copper" zusammengefasst.

WIE WERDEN SIE EINGESETZT?



Antimikrobielle Kupferlegierungen eignen sich für Oberflächen und Gegenstände, die häufig berührt werden, z.B. Bettenbügel, Infusionsständer, Tür- und Fenstergriffe oder Sanitärzubehör. Das massive Material wirkt rund um die Uhr und sein Produktleben lang – anders als Beschichtungen, die durch Kratzer beschädigt oder im Lauf der Zeit abgenutzt werden können.



MÜSSEN ANTIMIKROBIELLE KUPFERLEGIERUNGEN GEREINIGT WERDEN?

Antimicrobial Copper ersetzt keine herkömmlichen Standardhygienemaßnahmen wie Hände



waschen oder Reinigung. Bauteile aus antimikrobiellen Kupferlegierungen können und sollen deshalb wie alle anderen Oberflächen gereinigt werden. Antimicrobial Copper dunkelt mit der Zeit natürlich nach, bleibt aber weiterhin – und sogar noch besser – hochwirksam!

WIE SEHEN ANTIMIKROBIELLE KUPFERWERKSTOFFE AUS?



Kupferlegierungen gibt es in vielen verschiedenen Farben – von rotem Kupfer über goldenes Messing und dunkle Bronze bis zu silberfarbenen Tönen, die Edelstahl sehr ähnlich sehen. Egal welche Farbe, wo immer Antimicrobial Copper eingesetzt wird, sorgt es für doppelten Schutz

www.antimicrobialcopper.org